

# Ein Lidl-Markt kann nach Hollenstedt kommen

Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde gab positives Votum

**him. HOLLENSTEDT.** Ein Lidl-Markt kann nach Hollenstedt kommen. Eine positive Empfehlung gab nun der Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde Hollenstedt, nachdem der Landkreis Harburg die Bauvoranfrage des Discounters bereits im Dezember 2007 positiv beschieden hatte.

Lidl will auf dem Gelände des Getränkehandels Sternberg an der Hauptstraße einen Markt mit einer Verkaufsfläche von 800 Quadratmetern errichten. Laut Bebauungsplan ist dort großflächiger Einzelhandel möglich. Ein Bauantrag liegt der Gemeinde noch nicht vor, so Bürgermeister Jürgen Böhme (55).

Die Gemeinde will die Zulieferrampe weg vom Wohngebiet haben. Um das zu ermöglichen,

will sie dem Unternehmen rund 788 Quadratmeter Fläche verkaufen. Die Baugrenze wird um 156 Quadratmeter überschritten, so dass eine Bebauungs-

## Ein Stück des Grüngürtels opfern

planänderung nötig ist. Die Kosten dafür soll Lidl übernehmen.

Gegen das Vorhaben stimmten Martina Munz (SPD) und Ruth Alpers (Die Grünen). Ihre Kritik: Hollenstedt braucht keinen weiteren Discounter. Lidl soll sich mit der zur Verfügung stehenden Fläche zufrieden geben. Ein Stück des Grüngürtels am Hofstedter Berg wird dem Vorhaben geopfert.

In dem Gebiet an der Hauptstraße gelten zwei Bebauungspläne mit Grundflächenzahlen von 0,2 und 0,4 (Die Grundflächenzahl, GRZ, gibt den Flächenanteil eines Baugrundstücks an, der überbaut werden darf, z. B.: 0,4 = 40 Prozent. Nach der vorliegenden Planung halte Lidl diese Vorgaben nicht ein. Ruth Alpers (57): „Der Verwaltungsausschuss hat einer Vergrößerung des Marktes auf 0,52 GRZ ohne Notwendigkeit nachgegeben.“ Dass ein dritter Discounter nach Hollenstedt kommt und in Nachbarschaft zu Edeka baut, hielten auch viele der in der Sitzung anwesenden Bürger für überflüssig. „Was wir in Hollenstedt brauchen, sind Bekleidung und Schuhwerk“, so eine ZuhörerIn.